

Setup

Im Notebook ist ein BIOS-Setup integriert, mit dem Sie das Notebook und seine Hardware-Einstellungen konfigurieren können. Dieses Kapitel erklärt die Bedienung des Bios-Setups und beschreibt jeden einzelnen Parameter in den Setup-Bildschirmen.

6.1 Wann sollte man das Setup aufrufen

Das System wurde im voraus schon richtig konfiguriert und Sie brauchen das Setup nicht auszuführen. Nehmen Sie am Notebook Änderungen vor oder Sie erhalten nach dem Einschalten Ihres Notebooks die Meldung "Equipment Configuration Error" (Gerätekonfigurationsfehler), müssen Sie das Setup ausführen. Rufen Sie auch dann das Setup auf, wenn Sie folgendes beabsichtigen:

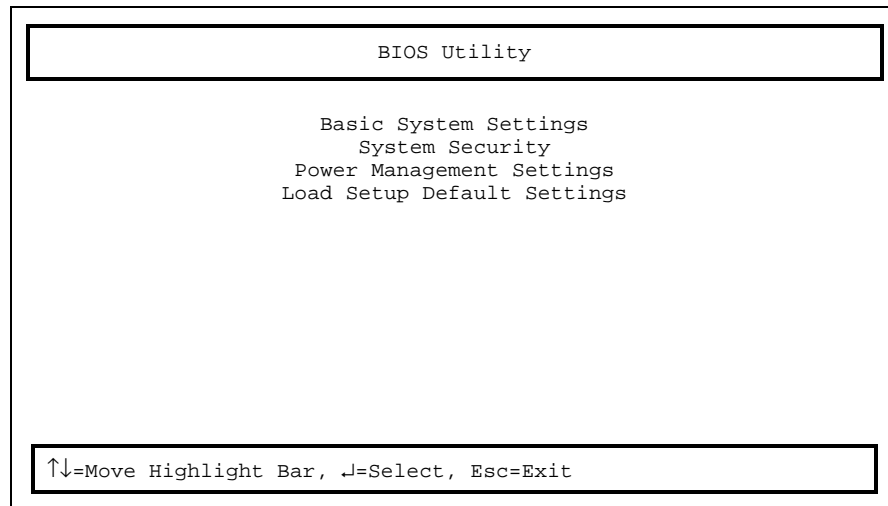
- Das Datum oder die Uhrzeit des Systems ändern
- Die Betriebsarten und Zeitgeber zur Stromeinsparung festlegen
- Ein System-Paßwort einrichten, ändern oder löschen
- Das Startlaufwerk und das Anzeigegerät des Systems ändern
- Serielle oder parallele Geräte anschließen oder deaktivieren
- Die Grafikanzeigefunktionen festlegen



Die Konfigurationswerte des Systems werden durch das batteriegespeiste CMOS RAM gespeichert. Dies ist eine zusätzlich Batterie die auf dem Motherboard integriert ist.

6.2 Setup aufrufen

Rufen Sie Setup durch betätigen der **F2-Taste** während der POST-Routine (Selbsttest) auf. Der Hauptbildschirm des BIOS-Setups wird angezeigt:



Das Hauptmenü enthält vier Optionen:

- Basic System Settings
- System Security
- Power Management Settings
- Load Setup Default Settings

Lesen Sie erst die Hinweise zu den Setup-Bildschirmen, bevor Sie diese ändern.

Hinweise zu den Setup-Bildschirmen

- Bewegen Sie sich im Hauptmenü mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → von einer Menüoption zu anderen und rufen Sie das angewählte Menü durch Drücken der **Eingabetaste** auf.
- Gelangen Sie zu einem Abschnitt mit mehreren Seiten, blättern Sie in ihnen mit **Bild** ↑ und **Bild** ↓.
- Weniger hell angezeigte (abgeblendete) Parameter können nicht konfiguriert werden. Die Werte dieser Parameter werden vom System erkannt und festgelegt.
- Mit den Tasten ↑, ↓ bewegen Sie sich von einem Parameter zum anderen. Mit ← oder → ändern Sie die Parametereinstellungen. Fügen Sie dem Notebook eine Komponente hinzu, müssen Sie die entsprechenden Einstellungen ändern.
- Die meisten Parameter vom Setup erklären sich von selbst. Durch Drücken von **F1** wird ein Hilfetext für die einzelnen Parameter angezeigt.
- Beenden Sie das Setup durch Drücken von **Esc**, so wird folgende Eingabeaufforderung angezeigt:

Do you want to save CMOS data?

[Yes] [No]

Wählen Sie [Yes], um die geänderten Konfigurationswerte zu speichern, oder [No], um die Änderungen rückgängig zu machen und die alten Werte beizubehalten.

6.3 Basic System Settings (Grundeinstellungen des Systems)

Basic System Settings				
Date -----	[Dec 06,1996]			
Time -----	[10:00:00]			
Floppy Disk A -----	[1.44 MB 3.5-inch]			
Floppy Disk B -----	[None]			
		Cylinder	Head	Sector
Hard Disk (1160 MB) -----	[Auto]	787	32	63
Large Hard Disk Capacity ---	[Enabled]			
Memory Test -----	[Disabled]			
Boot Display -----	[Auto]			
Quiet Boot -----	[Enabled]			
↑↓=Move Highlight Bar, →←=Change Setting, F1=Help, Esc=Exit				

6.3.1 Date / Time (Datum / Uhrzeit)

Das Notebook zeigt das aktuelle Datum im Format MM/DD/YY (Monat/Tag/Jahr) und die aktuelle Uhrzeit im Format HH:MM:SS (Stunde/Minute/Sekunde). Das System zeigt die Uhrzeit im 24-Stunden-Format an. 6.25 Uhr abends wird z.B. mit 18:25:00 angezeigt.

6.3.2 Floppy Disk A/B (Diskettenlaufwerke A/B)

Die Standardeinstellung für Floppy Disk A ist [1.44 MB 3.5-inch] und gilt sowohl für ein internes als auch für ein externes Diskettenlaufwerk. Floppy Disk B ist standardmäßig auf [None] gesetzt. Sind zwei Diskettenlaufwerke an das Notebook angeschlossen, müssen Sie diesen Parameter aktivieren.

6.3.3 Hard Disk (Festplatte)

Die Standardeinstellung für Hard Disk ist [Auto]. Bei dieser Einstellung erkennt das BIOS automatisch die Laufwerksparmater. Sie können die Laufwerksparmater auch manuell eingeben, indem Sie Hard Disk auf [User] setzen. Die Parameter Ihres Laufwerks finden Sie auf einem Aufkleber auf Ihrer Festplatte (oder in der mitgelieferten Herstellerdokumentation). Geben Sie diese Parameterwerte ein. Sie müssen auf Eingabe der richtigen Laufwerksparmater achten, andernfalls wird beim Systemstart eine Fehlermeldung angezeigt. Wir raten Ihnen, diesen Parameter auf [Auto] zu setzen.

6.3.4 Large Hard Disk Capacity (Festplatte mit großer Kapazität)

Die Standardeinstellung für Large Hard Disk Capacity ist [Enabled]. Setzen Sie diesen Parameter auf [Disabled], wenn Sie diesen Computer mit einem Betriebssystem betreiben, das weder auf DOS, noch auf Windows basiert. Beispielsweise UNIX.

6.3.5 Memory Test (Speichertest)

Dem Notebook ist es beim Einschalten möglich, den Hauptspeicher auf Fehler hin zu überprüfen. Bei der Standardeinstellung [Disabled] übergeht das Notebook den Speichertest, wodurch sich die Einschaltselbsttestroutine beschleunigt.

6.3.6 Boot Display (Anzeigegerät beim Systemstart)

Beim Anschluß eines externen Monitors können Sie die Bildschirmanzeige vom LC-Display zum externen Monitor, und zurück, schalten. Dieser Parameter legt fest, welches Anzeigegerät das Notebook beim Systemstart benutzt. In Tabelle 6-1 sind die verschiedenen Einstellungen aufgelistet.



Ist das Notebook auf eine Auflösung von 640x480 eingestellt, wird auf dem Notebook und auf dem externen Monitor kein Vollbild angezeigt. Setzen Sie die Auflösung des Notebooks auf 800x600, um ein Vollbild ohne Ränder zu erhalten.

Tabelle 6-1 Einstellungen des Anzeigegeräts

Einstellung	Beschreibung
Auto (Standard)	Ist ein externes Anzeigegerät angeschlossen, benutzt das Notebook das externe Gerät zur Anzeige, andernfalls benutzt es das LC-Display.
Both	Das Notebook benutzt simultan das externe Anzeigegerät und das LC-Display.

6.3.7 Quiet Boot (Schneller Systemstart)

Während des Systemstarts Quiet Boot zeigt das Notebook keine POST-Meldungen an. Die Standardeinstellung ist [Enabled].

6.4 System Security (Systemsicherheit)

System Security	
Disk Drive Control	
Floppy Disk Drive -----	[Normal]
Hard Disk Drive -----	[Normal]
System Boot Drive -----	[Drive A Then C]
CD-ROM Bootable -----	[Disabled]
On Board Communication Ports	
Serial Port 1 Base Address ----	[3F8h(IRQ 4)]
Parallel Port Base Address ----	[378h(IRQ 7)]
Parallel Port Operation Mode --	[Standard and Bidirectional]
ECP DMA Channel -----	[0]
Setup Password -----	[None]
Power On Password -----	[None]
CardBus Support -----	[Enabled]
↑↓=Move Highlight Bar, →←=Change Setting, F1=Help, Esc=Exit	

6.4.1 Floppy Disk Drive Control (Diskettenlaufwerksteuerung)

Mit diesem Parameter aktivieren oder deaktivieren Sie die Lese-/Schreibfunktionen des Diskettenlaufwerks. Die folgende Tabelle enthält eine Zusammenfassung der verfügbaren Optionen.

Tabelle 6-2 Einstellungen zur Steuerung des Diskettenlaufwerks

Einstellung	Beschreibung
Normal (Standard)	Diskettenlaufwerk funktioniert normal
Write Protect Boot Sector	Deaktiviert die Schreibfunktion des Diskettenlaufwerks auf dem Startsektor einer Diskette. Diese Option gilt für Betriebssysteme, deren Zugriffe auf das Diskettenlaufwerk zu 100% nur über das BIOS ablaufen.
Disabled	Deaktiviert das Diskettenlaufwerk

6.4.2 Hard Disk Drive Control (Festplattensteuerung)

Mit diesem Parameter aktivieren oder deaktivieren Sie die Lese-/Schreibfunktionen der Festplatte. Die folgende Tabelle enthält eine Zusammenfassung der verfügbaren Optionen.

Tabelle 6-3 Einstellungen zur Steuerung der Festplatte

Einstellung	Beschreibung
Normal (Standard)	Festplatte funktioniert normal
Write Protect Boot Sector	Deaktiviert die Schreibfunktion der Festplatte auf dem Startsektor der Festplatte. Diese Option gilt für Betriebssysteme, deren Zugriffe auf die Festplatte zu 100% nur über das BIOS ablaufen.
Disabled	Deaktiviert die Festplatte

6.4.3 System Boot Drive Control (Startlaufwerksteuerung)

Dieser Parameter legt fest, von welchem Laufwerk das Notebook beim Einschalten starten soll. Die folgende Tabelle listet die drei möglichen Einstellungen auf.

Tabelle 6-4 Einstellungen zur Steuerung des Startlaufwerks

Einstellung	Beschreibung
Drive A Then C (Standard)	Notebook startet vom Diskettenlaufwerk A. Befindet sich keine Systemdiskette im Diskettenlaufwerk A, startet das Notebook von der Festplatte C. Ist die Festplatte C keine Systemdisk, wird eine Fehlermeldung angezeigt.
Drive C Then A	Notebook startet von der Festplatte C. Ist die Festplatte C keine Systemdisk, startet das Notebook vom Diskettenlaufwerk A. Befindet sich keine Diskette im Diskettenlaufwerk A oder die eingelegte Diskette ist nicht startfähig, wird eine Fehlermeldung angezeigt.
Drive C	Notebook startet von der Festplatte C. Ist die Festplatte C keine Systemdisk, wird eine Fehlermeldung angezeigt.
Drive A	Notebook startet vom Diskettenlaufwerk A. Befindet sich keine Diskette im Diskettenlaufwerk A oder die eingelegte Diskette ist nicht startfähig, wird eine Fehlermeldung angezeigt.



Eine installierte PC-Karte mit Startfunktion übergeht die Einstellung von „System Boot Drive“. Das Notebook unterstützt den Systemstart² von einer SRAM-Karte.

6.4.4 CD-ROM Bootable (Startfähiges CD-ROM)

Ist dieser Parameter aktiviert, prüft das Notebook zuerst, ob ein Systemstart vom CD-ROM-Laufwerk möglich ist, bevor es die Einstellung zur Steuerung von System Boot Drive überprüft.

Es gibt zwei Abbildungstypen/formate für CD-ROMs: Floppy Drive und Hard Disk. Tabelle 6-5 beschreibt diese Typen.

Tabelle 6-5 Beschreibung der CD-ROM-Abbildung

Abbildung	Beim Systemstart...
Floppy Drive	wird das CD-ROM-Laufwerk zu Laufwerk A und das Diskettenlaufwerk zu Laufwerk B. Die Festplatte bleibt unverändert Laufwerk C.
Hard Disk	wird das CD-ROM-Laufwerk zu Laufwerk C und die Festplatte zu Laufwerk D. Das Diskettenlaufwerk bleibt unverändert Laufwerk A.

6.4.5 Serial Port 1 Base Address (Adresse der seriellen Schnittstelle 1)

Die serielle Schnittstelle ist für den Anschluß eines Modems, einer seriellen Maus, eines seriellen Druckers oder anderer serieller Geräte vorgesehen. Die Standardeinstellung für die serielle Schnittstellenadresse ist [3F8h (IRQ 4)]¹. Andere Optionen sind:

- 2F8h (IRQ 3)
- 3E8h (IRQ 4)
- 2E8h (IRQ 3)
- Disabled

Achten Sie darauf, daß die Adresse der seriellen Schnittstelle keinen Adreßkonflikt mit einer PC-Karte erzeugt, sofern eine installiert ist.

¹ Der Parameterwert ist die Adresse im Hexadezimalformat ausgedrückt.

6.4.6 Parallel Port Base Address (Adresse der parallelen Schnittstelle)

Die parallele Schnittstelle ist für den Anschluß eines parallelen Druckers oder andere paralleler Geräte vorgesehen. Die Standardeinstellung für die parallele Schnittstellenadresse ist `[378h(IRQ 7)]`¹. Andere Optionen für diesen Parameter sind:

- `278h(IRQ 5)`
- `3BCh (IRQ 7)`
- `Disabled`

6.4.7 Parallel Port Operation Mode (Betriebsart der parallelen Schnittstelle)

Die parallele Schnittstelle unterstützt vier Betriebsarten:

- `Standard and Bidirectional`
- `Extended Capabilities Port(ECP)`
- `Standard and Unidirectional`
- `Enhanced Parallel Port(EPP)`

ECP (Extended Capabilities Port) unterstützt ein 16-Byte-FIFO (zuerst eintreffendes Signal wird als letztes ausgegeben), das von Host-DMA- und PIO-Zyklen eingelesen werden kann. ECP verstärkt die I/O-Bandbreite, um den Anforderungen leistungsstarker Peripheriegeräte gewachsen zu sein. EPP (Enhanced Parallel Port) ist ein paralleles Interface, das bidirektionale Übertragungen von Daten in Blöcken wesentlich verbessert. EPP bietet einen größeren Durchsatz, dank Unterstützung schnellerer Übertragungszeiten und eines Mechanismus, mit dem der Host Register von Peripheriegeräten direkt adressieren kann.

Die Standardeinstellung ist [Standard and Bidirectional].



Setzen Sie die Betriebsart der parallelen Schnittstelle auf EPP, dürfen Sie die Adresse der parallelen Schnittstelle nicht mit 3BCh belegen, da sonst I/O-Konflikte auftreten könnten.

ECP DMA Channel (ECP DMA-Kanal)

Richten Sie den Parameter ECP DMA Channel ein, wenn Sie Parallel Port Operation Mode auf [Enhanced Capabilities Port(ECP)] gesetzt haben. Der Standardwert, bei angewähltem ECP, ist [0].

6.4.8 Paßwörter

Im Notebook sind zwei Paßwörter möglich. Das Setup Password verhindert unerwünschten Zugriff auf die Bios-Setup-Einstellungen, während das Power On Password den Zugriff auf das Notebook bei einem Systemstart oder bei Wiederaufnahme des Systembetriebs aus Hibernation sperrt.

Ein Paßwort einrichten

Um ein Paßwort einzurichten oder zu editieren, wählen Sie das gewünschte Paßwort (Setup oder Power On) an und drücken Sie die Tasten ← oder →. Es wird die Eingabeaufforderung für das Paßwort (ein Schlüssel) angezeigt:

Eine Meldung unterhalb des Menüs bittet Sie um Eingabe eines Paßworts. Das Paßwort kann aus bis zu sieben Zeichen bestehen, die beim Tippen nicht auf dem Bildschirm angezeigt werden. Drücken Sie nach Eingabe des Paßwortes die **Eingabetaste**. Eine weitere Eingabeaufforderung bittet Sie zur Bestätigung des ersten Eintrags um erneute Eingabe des Paßworts.

Nach Einrichtung eines Paßworts setzt das Notebook den betreffenden Parameter auf [Present]. Beim nächsten Systemstart, einer Betriebswiederaufnahme aus Hibernation oder beim Aufruf des Setups wird die Eingabeaufforderung für das Paßwort angezeigt. Geben Sie das passende Paßwort (Power On oder Setup) ein. Bei falscher Paßworteingabe wird ein "X" angezeigt. Sie haben drei Versuche, das richtige Paßwort einzugeben. Sind diese mißglückt, wird folgende Meldung angezeigt:

Incorrect password specified. System disabled.

Das Notebook kommt jetzt zum Stillstand und deaktiviert alle Geräte. Schalten Sie das Notebook aus und wieder ein und versuchen Sie es nochmals, daß richtige Paßwort einzugeben. Haben Sie Ihr Paßwort vergessen, müssen Sie die im CMOS gespeicherten Konfigurationswerte auf die Standardwerte zurücksetzen. Hierfür muß das Notebook geöffnet werden, wofür Ihr Händler zuständig ist.

Ein Paßwort entfernen

Wählen Sie das Paßwort an, das Sie löschen möchten (Setup oder Power On) und drücken Sie die Tasten ← oder →, um es auf [None] zu setzen.

6.4.9 CardBus Support (Unterstützung von CardBus)

Das Notebook wird mit einer vorinstallierten Version von Windows 95 ausgeliefert, in der die Unterstützung für den CardBus integriert ist. In diesem Fall ist CardBus Support auf [Enabled] eingestellt. Installieren Sie eine ältere Version von Windows 95, in der keine Unterstützung von CardBus-Treibern integriert ist, müssen Sie diesen Parameter deaktivieren. Die Standardeinstellung ist [Enabled].



Zur Überprüfung Ihrer Version von Windows 95 starten Sie das Symbol System in der Systemsteuerung. In der Registerkarte Allgemein prüfen Sie, ob es sich bei Windows 95 um die Version 4.00.950 B handelt.

6.5 Power Management Settings (Einstellungen der Stromverwaltung)

Es gibt zwei Zugriffsmöglichkeiten auf diesen Bildschirm im Setup: mit **F2** beim POST oder mit **Fn-F6** während des Systembetriebs.

Power Management Settings

Power Management Mode ----- [Enabled]
Display Standby Timer ----- [1] Minute(s)
Hard Disk Standby Timer ----- [1] Minute(s)
System Sleep Timer ----- [3] Minute(s)
System Sleep Mode ----- [Hibernation]

System Resume Timer Mode ----- [Disabled]
System Resume Date ----- [--/--/----]
System Resume Time ----- [--:--:--]

Modem Ring Resume On Indicator ---- [Enabled]
Battery-low Warning Beep ----- [Enabled]
Sleep Upon Battery-low ----- [Enabled]

↑↓=Move Highlight Bar, →←=Change Setting, F1=Help, Esc=Exit

6.5.1 Power Management Mode (Stromverwaltung)

Bei Aktivierung dieses Menüpunktes treten alle Zeitgeber im Setup in Kraft, außer den speziell von Ihnen deaktivierten Funktionen. Wählen Sie [Disabled], um alle Zeitgeber auszuschalten. Die Standardeinstellung ist [Enabled].



Ist APM unter DOS, Windows oder Windows 95 installiert, können Sie diesen Setup-Parameter nicht deaktivieren. Möchten Sie APM deaktivieren, geben Sie unter DOS den Befehl `Power Off` ein oder deaktivieren Sie das Symbol Energie in der Systemsteuerung von Windows.

6.5.2 Display Standby Timer (Zeitgeber für Anzeigegerät-Standby)

Das Notebook schaltet die LCD-Hintergrundbeleuchtung und auch das CRT-Video (externer Monitor) aus, wenn es den in diesem Zeitgeber angegebenen Zeitabschnitt über keine Aktivitäten von der Tastatur oder der externen PS/2-Maus feststellt. Möchten Sie das Anzeigegerät wieder aktivieren, drücken Sie eine beliebige Taste oder bewegen Sie die Maus.

Die für diesen Zeitgeber gültigen Werte liegen zwischen 1 bis 15 Minuten, wobei der Standardwert bei [1] liegt. Durch Wahl von [Off] schalten Sie den Zeitgeber aus.

6.5.3 Hard Disk Standby Timer (Zeitgeber für Festplatten-Standby)

Die Festplatte schaltet in ein Standby, wenn den in diesem Zeitgeber angegebenen Zeitabschnitt über keine Festplatten Aktivitäten stattfinden. Sobald das Notebook auf die Festplatte zugreift, arbeitet sie wieder normal.

Die für diesen Zeitgeber gültigen Werte liegen zwischen 1 bis 15 Minuten, wobei der Standardwert bei [1] liegt. Durch Wahl von [Off] schalten Sie den Zeitgeber aus.

6.5.4 System Sleep Timer (Zeitgeber für Systemruhe)

Dieser Parameter gestattet die Festlegung einer Leerlaufzeit, nach deren Ablauf das Notebook in ein Standby oder zu Hibernation schaltet. Der Parameter System Sleep Mode bestimmt, mit welcher Betriebsart sich das Notebook zur Ruhe begibt.

Die für diesen Zeitgeber gültigen Werte liegen zwischen 1 bis 15 Minuten, wobei der Standardwert bei [3] liegt. Durch Wahl von [Off] schalten Sie den Zeitgeber aus.

6.5.5 System Sleep Mode (Systemruhe)

Dieser Parameter teilt dem Notebook mit, zu welchem Ruhemodus (Standby oder Hibernation) es nach Ablauf von System Sleep Timer schalten soll. Die Standardeinstellung ist [Hibernation].

6.5.6 System Resume Timer Mode (Zeitgebermodus für Wiederaufnahme des Systembetriebs)

Bei Aktivierung nimmt das Notebook gemäß den Einstellungen der Parameter Resume Date und Resume Time den Systembetrieb wieder auf.



Ein in Hibernation befindliches Notebook kann bei Aktivierung dieses Parameters den Systembetrieb nicht wiederaufnehmen.

6.5.7 System Resume Date / Time (Datum / Uhrzeit der Wiederaufnahme des Systembetriebs)

Mit den Parametern Resume Date und Resume Time lassen sich Datum und Uhrzeit zur Wiederaufnahme des Systembetriebs festlegen. Die Felder für Datum und Uhrzeit sind im gleichen Format wie die Felder der Parameter System Date / Time im Bildschirm Basic System Settings.



Werden für Resume Date / Time ungültige Werte eingegeben, sind diese Felder automatisch deaktiviert. Eine erfolgreiche Wiederaufnahme des Systembetriebs auf Grund einer Übereinstimmung von Datum und Uhrzeit deaktiviert diese Felder automatisch.

6.5.8 Modem Ring Resume On Indicator (Wiederaufnahme des Systembetriebs bei Modemanruf)

Bei Aktivierung wacht das Notebook aus einem Standby auf und nimmt den normalen Systembetrieb wieder auf, wenn das PC-Kartenmodem einen Anruf erhält. Die Standardeinstellung ist [Enabled].



Ein in Hibernation befindliches Notebook kann bei einem Modemanruf den Systembetrieb nicht wiederaufnehmen.

6.5.9 Battery-low Warning Beep (Warnton bei niedrigem Akkuladestand)

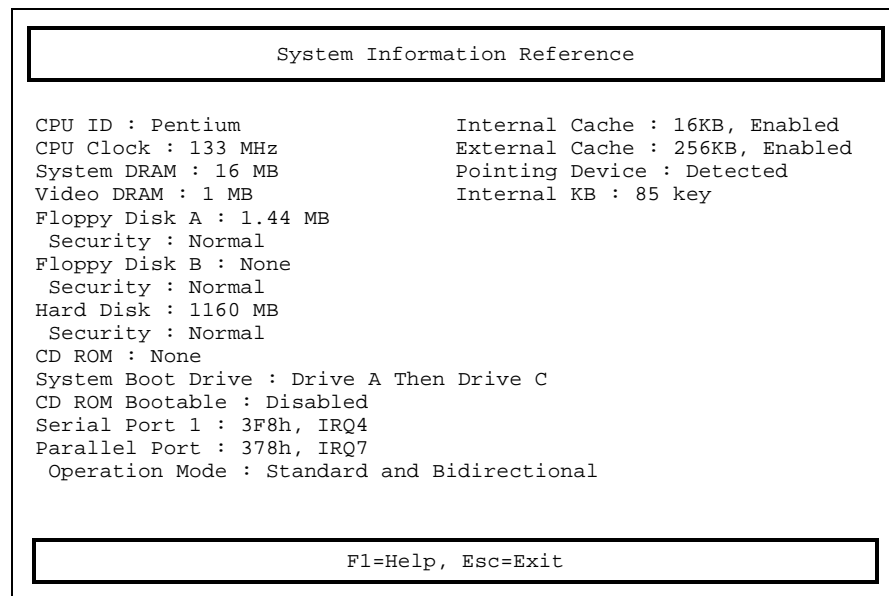
Mit diesem Parameter aktivieren oder deaktivieren Sie den Warnton, den das Notebook bei Erreichen eines niedrigen Akkuladestands erzeugt. Die Standardeinstellung ist [Enabled].

6.5.10 Sleep Upon Battery-low (Ruhemodus bei niedrigem Akkuladestand)

Dieser Parameter gestattet dem Notebook bei Erreichen eines niedrigen Akkuladestands in ein Standby oder zu Hibernation zu schalten. Die Standardeinstellung ist [Enabled].

6.6 System Information Reference (Systeminformationen)

Bei Aufruf des Setups während des Systembetriebs (**Fn-F6**) und Drücken von **Bild** ↓ im Bildschirm Power Management Settings wird eine Zusammenfassung der Hardware-Komponenten und Einstellungen Ihres Notebooks angezeigt.



Die Listenpunkte in diesem Bildschirm sind nicht konfigurierbar. Siehe folgende Tabelle.

Tabelle 6-6 Beschreibungen zum Systemstatus

Listenpunkt	Beschreibung
CPU ID	Zeigt den Prozessortyp
CPU Clock	Zeigt die Taktfrequenz des Prozessors
System memory	Zeigt die Gesamtgröße des Hauptspeichers
Video memory	Zeigt die Gesamtgröße des Grafikspeichers
Floppy Disk A	Zeigt den Typ des Diskettenlaufwerks A
Security	Zeigt die Sicherheitseinstellung des Diskettenlaufwerks A
Floppy Disk B	Zeigt den Typ des Diskettenlaufwerks B
Security	Zeigt die Sicherheitseinstellung des Diskettenlaufwerks B
Hard Disk	Zeigt den Typ des IDE-Laufwerks, seine Kapazität und Sicherheitseinstellung
Security	Zeigt die Sicherheitseinstellung der Festplatte
CD ROM	Zeigt, ob ein CD-ROM-Laufwerk vorhanden ist
System Boot Drive	Zeigt die eingestellte Abfolge des Systemstarts
CD ROM Bootable	Zeigt, ob die Funktion CD ROM Bootable aktiviert oder deaktiviert ist
Serial Port 1	Zeigt die Adresse der seriellen Schnittstelle und ihren IRQ
Parallel Port	Zeigt die Adresse der parallelen Schnittstelle und ihren IRQ
Operation Mode	Zeigt die Betriebsart der parallelen Schnittstelle
Internal Cache	Zeigt die Größe des internen Cachespeichers und seine Einstellung
External Cache	Zeigt die Größe des externen Cachespeichers
Pointing Device	Zeigt, ob ein Zeigegerät vorhanden ist
Internal KB	Zeigt den Typ der internen Tastatur



In dieser Liste können auch andere Punkte angezeigt werden, was davon abhängt, ob gewisse Parametereinstellungen geändert und aktiviert sind.

6.7 Load Setup Default Settings (Setup-Standard Einstellungen laden)

Mit dieser Option laden Sie alle Standardeinstellungen. Diese Einstellungen sind die anfangs im CMOS RAM gespeicherten Werte, die eine hohe Systemleistung erzielen sollen. Wenn Sie diese Einstellungen später einmal ändern, können Sie die Standardeinstellungen durch Wahl dieser Option wieder einrichten.

Bei Wahl dieser Option wird folgende Eingabeaufforderung angezeigt:

Load Setup Default Settings Are you sure? [Yes] [No]

Wählen Sie [Yes], um die Standardeinstellungen zu laden, oder [No], um diesen Vorgang abubrechen.